

Open Access

25. Juni 2013 | Dr. Bernhard Mittermaier, ZB



Gliederung

1. Definition Green OA / Gold OA / Hybrid OA
2. Motivation für Open Access
3. Rechtliche und politische Rahmenbedingungen
4. Aktivitäten der Zentralbibliothek im Bereich Green OA
 - a) Umsetzung der Publikationsrichtlinie
 - b) Volltextrepositorium JuSER
5. Entwicklungen im Bereich Gold OA
 - a) Institutionelle Mitgliedschaften
 - b) Gold OA-Zeitschrift
 - c) Gold OA-Anteil im FZJ und weltweit – Rückblick und Ausblick
6. Konsequenzen

Goldener Weg

„Der goldene Weg - Publishing - bezeichnet die **Erstveröffentlichung** von wissenschaftlichen Artikeln in **Open-Access-Zeitschriften**, prinzipiell aber auch die Open-Access-Publikation anderer originärer Beitragsarten (Monografien, Sammelbände usw.)

Um Open-Access-Publikationen zu finanzieren, bedarf es ebenso Finanzquellen wie bei traditionellen Publikationen. Die Einkommensquellen sind jedoch zum Teil anders gewichtet. So erheben einige Open-Access-Verlage Publikationsgebühren, die der Autor bzw. die Autorin (**Author Fees**) oder deren Institution (Institutional Fees) bezahlen.“

http://open-access.net/de/allgemeines/was_bedeutet_open_access/open_access_strategien/

Grüner Weg

„Der grüne Weg - Self-Archiving - bezeichnet die zeitgleiche oder nachträgliche Archivierung digitaler Inhalte auf einem institutionellen oder disziplinären **Open-Access-Dokumentenserver**. Dies betrifft vor allem Preprints und Postprints.

Die Selbstarchivierung von Preprints (ist) für gewöhnlich rechtlich unproblematisch. Die Bereitschaft von Zeitschriften und Verlagen, die Selbstarchivierung von Postprints zuzulassen, ist recht unterschiedlich, so dass hierbei rechtliche Probleme entstehen können. Einen Überblick darüber, was Verlage den Autorinnen und Autoren gestatten, bietet das Verzeichnis **SHERPA/RoMEO**.“

http://open-access.net/de/allgemeines/was_bedeutet_open_access/open_access_strategien/

Hybrid Open Access

„Hybrid-Zeitschriften erlauben den Autoren, Zeitschriftenartikel bei kommerziellen Verlagen Open Access zu stellen. Dieses Modell führt in der Regel zu **doppelten Gebühren**: einerseits werden die Zeitschriftenabonnemente von den Bibliotheken in gleicher Höhe weiter bezahlt und andererseits die Open-Access-Publikationsgebühren ebenfalls von den Bibliotheken übernommen oder aus Forschungsgeldern finanziert.“

<http://www.open-access.ethz.ch/facts/umsetzung>

Open Access bei Forschungsdaten

21.02.2013: Workshop on Open Access to Research Data -
Recommendation to the European Commission

<http://idw-online.de/pages/de/attachmentdata27010.pdf>

Pampel, H. Forschungsdaten-Repositoryn – Stand und
Perspektive zu Open Access. 5. Kongress Bibliothek & Information
Deutschland. Leipzig, 11.03.2013. Folien: [Slideshare](#), [PDF](#).

DFG-Projekt „Rahmenbedingungen einer disziplinübergreifenden
Forschungsdaten-Infrastruktur (Radieschen)“ (30.04.2013)

http://dx.doi.org/10.2312/RADIESCHEN_007

Motivation für Open Access (1)

Measure	Result
Studies finding a positive Open Access citation advantage	27
Studies finding no Open Access citation advantage (or an OA citation disadvantage)	4
Size of OA citation advantage when found (and where explicitly stated by discipline)	% increase in citations with Open Access
Physics/astronomy	170 to 580
Mathematics	35 to 91
Biology	-5 to 36
Electrical engineering	51
Computer science	157
Political science	86
Philosophy	45
Medicine	300 to 450
Communications studies (IT)	200
Agricultural sciences	200 to 600

Swan, Alma (2010): The Open Access citation advantage: Studies and results to date. <http://eprints.soton.ac.uk/id/eprint/268516>



Open Access: Market Size, Share, Forecast, and Trends

WHO'S INSIDE

BMJ Publishing Group Ltd.
Bentham Science Publishers Ltd.
Copyright Clearance Center Inc. (CCC)
eLife Sciences Publications Ltd.
Elsevier
Hindawi Publishing Corporation
John Wiley & Sons, Inc.
Nature Publishing Group
Open Access Key
Oxford University Press
PeerJ
Public Library of Science (PLOS)
Sage Publications
Springer Science + Business Media
Wolters Kluwer Health



January 31, 2013



Advancing the Business of Information

Motivation für Open Access (2)

- “Outsell estimates that the **average APC** (distorted somewhat by discounts and waivers, but excluding membership revenues) was about **\$660** in 2011; in 2015, this will increase to roughly **\$950**.”
- “Though lost potential revenues from green OA are difficult to quantify, Outsell also estimates that (..) the **revenue per subscription article** will decrease by about \$100, from **\$4,000** today to **\$3,900**. (This is assuming, as shown earlier, that the total number of articles increases by 4.5% and journal subscriptions increase to roughly \$6.7 billion in 2015.)”



What are we proposing for OA in Horizon 2020 ?

OA Pilot in FP7

- 'Best effort' to provide OA
- 7 areas
- Peer-reviewed publications
- Allowed embargos: 6/12 months

OA mandate in H2020

- Obligation to provide OA
- All areas
- Peer-reviewed publications
- Allowed embargos: 6/12 months
- Plus: 'pilot' for research data

Green OA



OA publishing costs

- Eligible while project runs

Gold OA

OA publishing costs

- Eligible while project runs
- Plus (tbc): possibility to cover later publications, under conditions to define

http://www.scienceeurope.org/uploads/GRC/Open Access/2_Daniel Spichtinger.pdf/

EFI-Gutachten 2013

„Der Aufbau und Ausbau von **Open Access-Zeitschriften und -Repositorien** sollte zunächst weiter mit öffentlichen Mitteln unterstützt werden, so dass Open Access-Veröffentlichungen für Forscher attraktiv werden.“

„Die Expertenkommission empfiehlt, in das Urheberrechtsgesetz ein vertraglich **unabdingbares Zweitveröffentlichungsrecht** für wissenschaftliche Autoren einzuführen, deren Beiträge im Rahmen einer überwiegend mit öffentlichen Mitteln finanzierten Forschungstätigkeit entstanden sind. (..) Sofern ein Wissenschaftler über ein Zweitveröffentlichungsrecht verfügt, sollte er bei öffentlich geförderten Projekten **verpflichtet** sein, die Forschungsergebnisse nach Ablauf dieser Frist frei zugänglich im Internet zu publizieren.“

http://www.e-fi.de/#./fileadmin/Gutachten/EFI_2013_Gutachten_deu.pdf

Unabdingbares Zweitverwertungsrecht

10. April 2013	Regierungsentwurf
03. Mai 2013	Bundesrat
April/Mai 2013	„Kompromiss“-Suche
07. Juni 2013	1. Lesung Bundestag
10. Juni 2013	Anhörung Rechtsausschuss
12. Juni 2013	Forschungsausschuss (abgesetzt)
Juni 2013	Weitere „Kompromiss“-Suche
27. Juni 2013	2./3. Lesung Bundestag (geplant)

Vorschlag Bundesregierung: Neuer §38(4) UrHG

„Der Urheber eines wissenschaftlichen Beitrags, der im Rahmen einer **mindestens zur Hälfte mit öffentlichen Mitteln geförderten Forschungstätigkeit** entstanden und in einer periodisch mindestens zweimal jährlich erscheinenden **Sammlung** erschienen ist, hat auch dann, wenn er dem Verleger oder Herausgeber ein ausschließliches Nutzungsrecht eingeräumt hat, das Recht, den Beitrag **nach Ablauf von zwölf Monaten** seit der Erstveröffentlichung in der akzeptierten Manuskriptversion öffentlich zugänglich zu machen, **soweit dies keinem gewerblichen Zweck dient**. Die Quelle der Erstveröffentlichung ist anzugeben. Eine zum Nachteil des Urhebers abweichende Vereinbarung ist unwirksam.“

http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a06/anhoerungen/archiv/53_Verwaiste_und_Vergriffene_Werke/01_Gesetzentwurf.pdf

Vorschlag BReg: aus der Begründung

„Mit der vorgeschlagenen Regelung erhält der Autor eines wissenschaftlichen Beitrags, der überwiegend mit öffentlichen Mitteln gefördert wurde, ein unabdingbares Zweitverwertungsrecht, nämlich das Recht, seinen Beitrag erneut öffentlich zugänglich zu machen. (..) Dies umfasst Forschungstätigkeit, die im Rahmen der **öffentlichen Projektförderung oder** an einer institutionell geförderten **außeruniversitären Forschungseinrichtung** durchgeführt wird.“

http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a06/anhoerungen/archiv/53_Verwaiste_und_Vergriffene_Werke/01_Gesetzentwurf.pdf

Der grüne Weg im Forschungszentrum Jülich

Richtlinie Nr. 1/2013

Veröffentlichungen des Forschungszentrums Jülich GmbH

„Nach Annahme der Veröffentlichung durch ein Publikationsorgan (Verlag, Gesellschaft, o.ä.) erfolgt, in Übereinstimmung mit der Berlin Declaration, eine Veröffentlichung der Publikation im institutionellen Repositorium (Open Access-System) des Forschungszentrums. Hierzu übersendet der Leiter der Organisationseinheit der Zentralbibliothek (ZB) die Publikation in elektronischer Form. Die ZB benötigt zum einen die Version „Final Draft Post Referee“, zum anderen die Version in Verlagslayout („Verlags-pdf“). Die ZB sorgt für die Klärung der Zweitnutzungsrechte und stellt die Publikation dementsprechend im Repositorium des Forschungszentrums ein.“

http://intranet.fz-juelich.de/SharedDocs/Interne_Regelungen/Veroeffentlichungen_des_Forschungszentrums_Juelich_GmbH_RL_IR_251-2.pdf



Durchsuche 132,872 Datensätze nach:

alle Felder

Suchen

Blättern

→ Suchtipps :: → Erweiterte Suche

Einschränken nach Sammlungen:

- ☒ → **Publikationsdatenbank** (66,353)
- ☒ → **Im Druck** (61)
- ☒ → **JUWEL** (2,660)
- ☒ → **Institutssammlungen** (60,749)
 - FZJ Campus (2) → B (0) → BFC (0) → BR (0) → BSG (0) → DSB (0) → ETN (0) → F (1)
 - FGZ (0) → G (0) → GRS (8) → IAS (1,433) → IBG (8,110) → IBN (2,184) → IBOC (0)
 - ICS (8,946) → IEK (16,584) → IKM (0) → IKP (3,811) → IMET (19) → INB (2,981) → INM (4,492)
 - ITS (0) → JARA (0) → JCNS (2,115) → JSC (4,106) → JULAB (0) → KME (0) → M (0)
 - MOD (0) → N (0) → NIC (224) → O (0) → P (0) → PGI (11,570) → PTJ (0) → R (0) → REV (0)
 - S (19) → SL (0) → T (0) → TB (0) → UE (1) → UK (0) → VB (1) → VS (0) → WTR (0)
 - ZB (436) → ZC (0) → ZEA (2,270) → FA.PARTEC (0) → FD (0) → FS (0) → US (0) → ZAT (0)
 - ZCH (1) → ZEL (68)
- ☒ → **Normsätze** (65,299)
 - Projekte (16,478) → Institutionen (2) → Institute (442) → Personen (18,271)
 - Periodika (30,038) → Publikationsformen (37) → Statistikschlüssel (26) → Kontrolliertes Vokabular (7)

SCHNELLZUGRIFF

- Zentralbibliothek
- Bibliothekskatalog
- Literaturbestellung
- Lesesaal
- Verlagskatalog
- Fachinformationsport
- Recent additions
- In Print

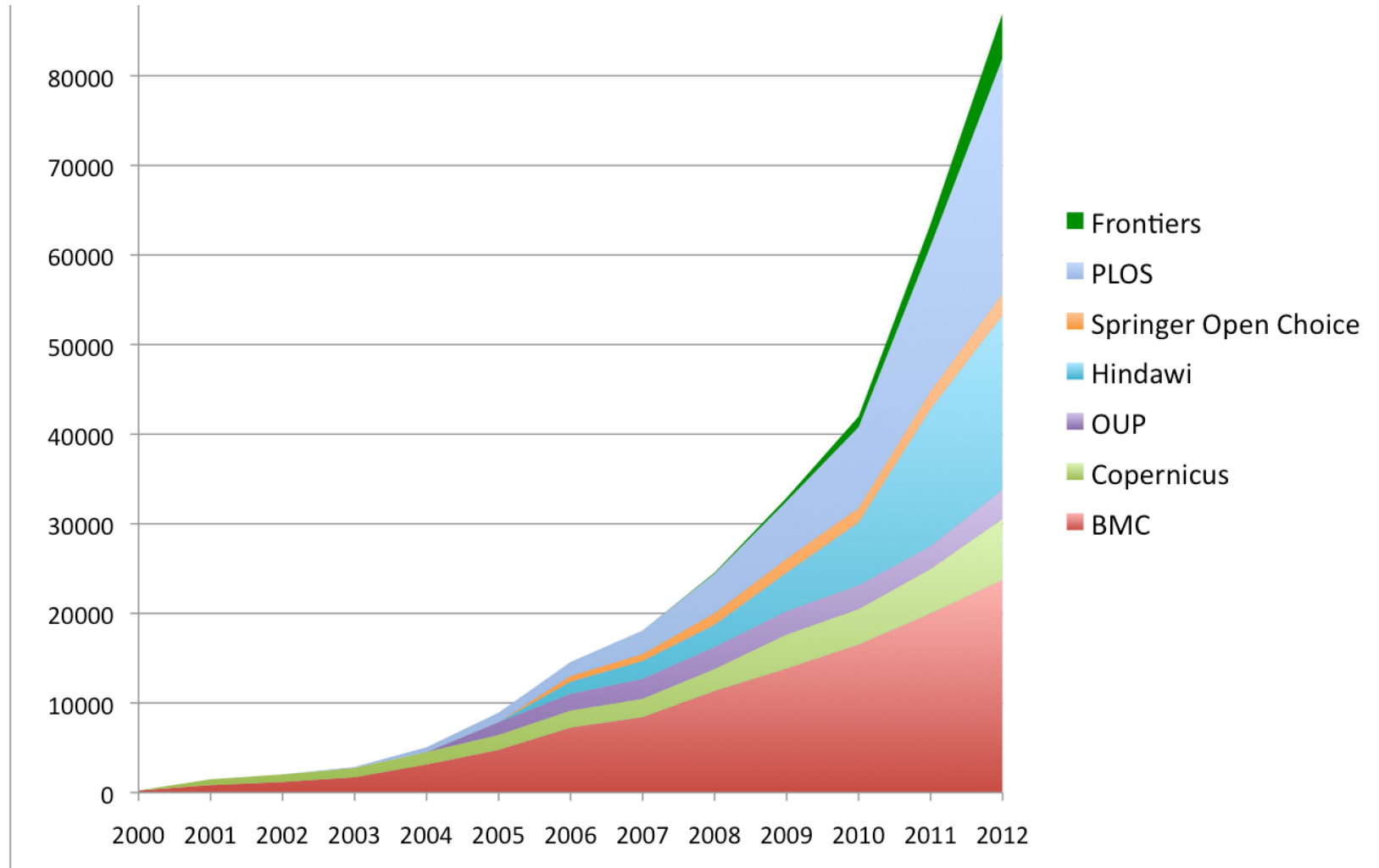
Institutionelle Mitgliedschaften

BiomedCentral / SpringerOpen	2007 / 2010	FZJ
ArXiV	2010	DESY
Copernicus	2012	GFZ
WileyOpen	2013	FZJ
PLoS	in Verhandlung	HZDR
PeerJ	in Verhandlung	FZJ

OA-Zeitschrift „Pedestrian Dynamics“

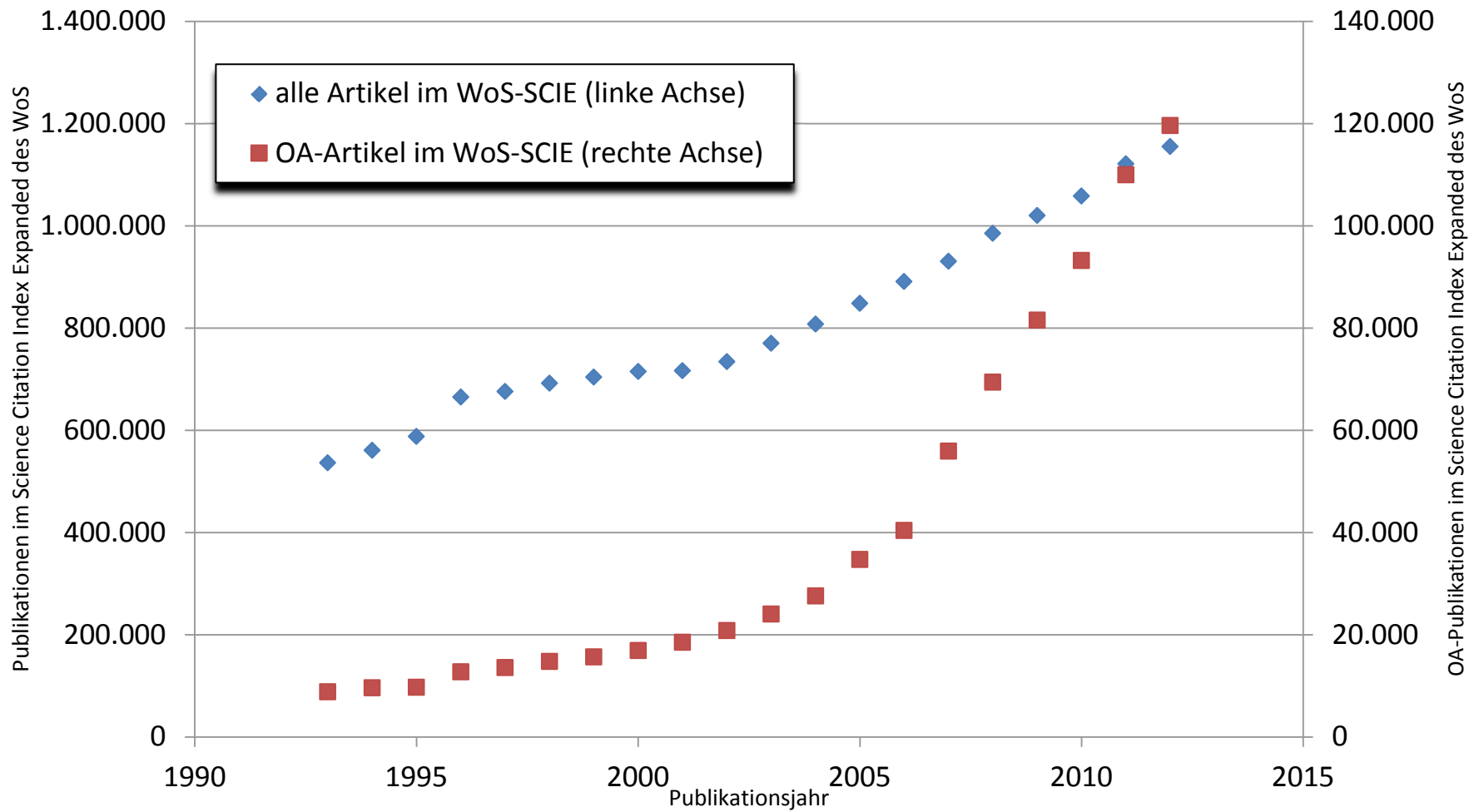
- Erste Gold Open Access Zeitschrift des Forschungszentrums
- Initiator: JSC, Abteilung Sicherheit und Verkehr
- Editorial Board: JSC, Uni Köln, Uni Tokyo, ..
- Editorial Office: Zentralbibliothek
- Start: September 2013

Publikationszahlen von Open Access-Verlagen

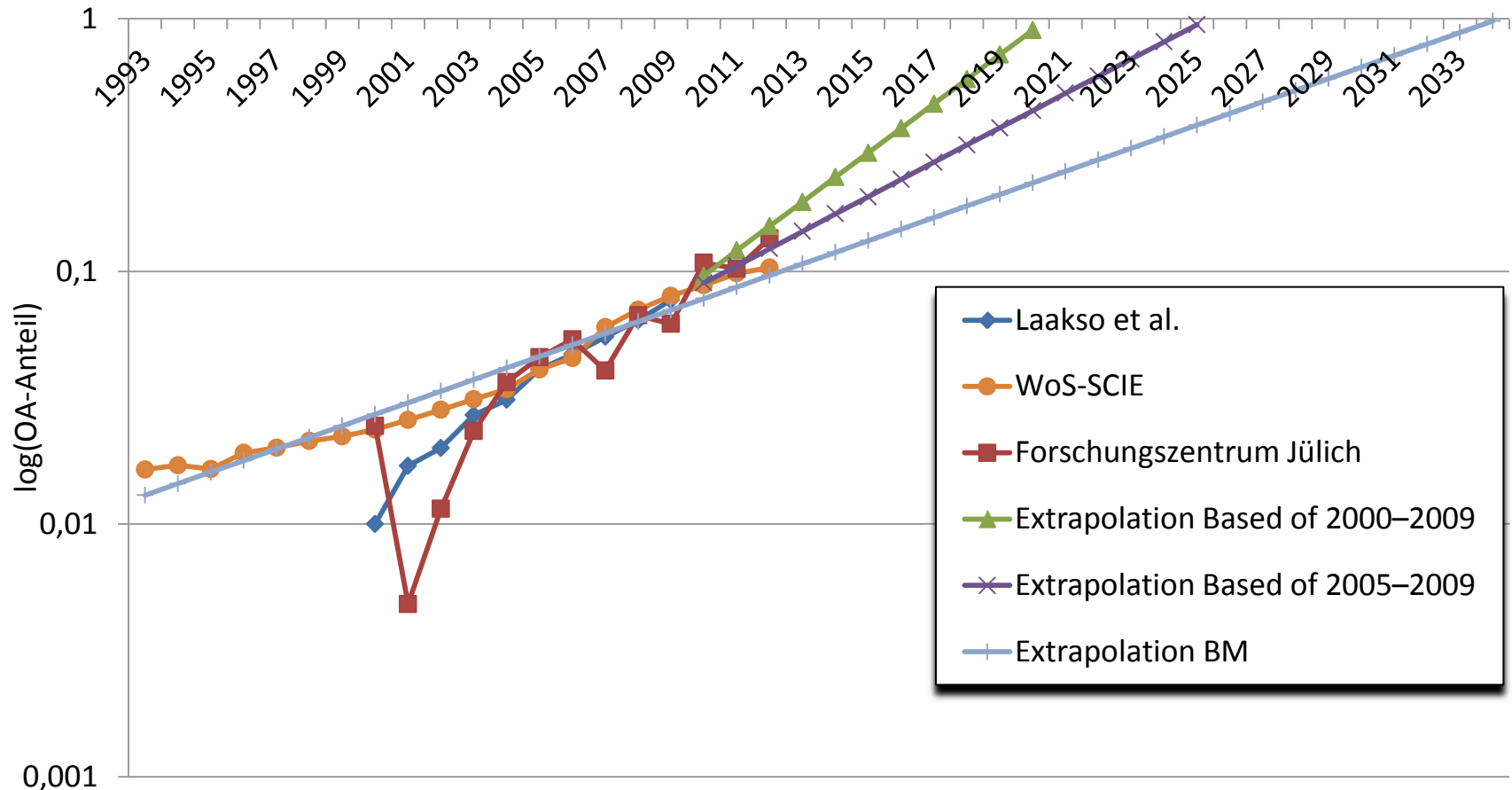


Cameron Neylon: Scale of OA Publishing <http://dx.doi.org/10.6084/m9.figshare.650794>

Anteil OA-Artikel im Web of Science



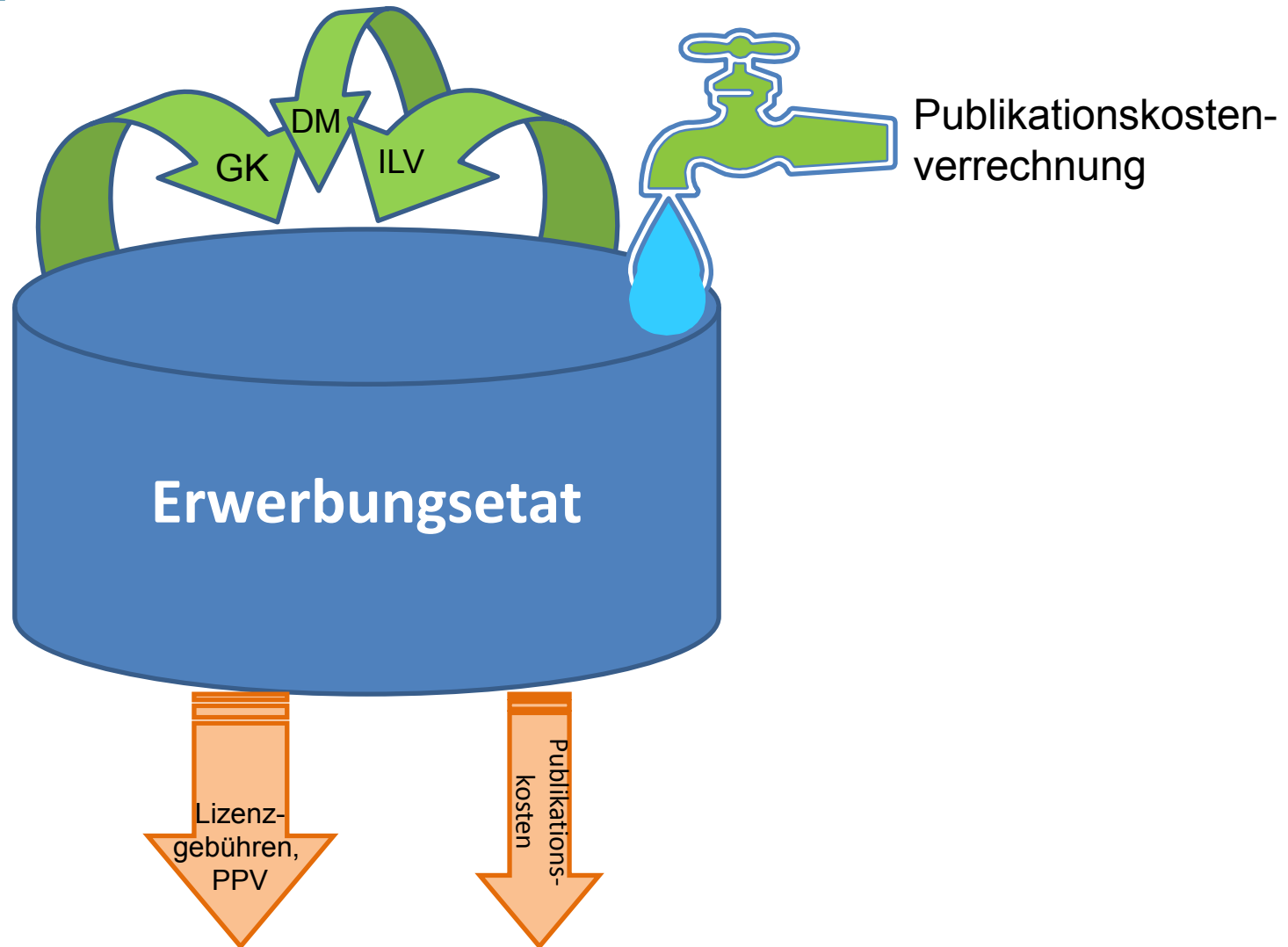
Extrapolation des Open Access-Anteils



Lewis (2012): The Inevitability of Open Access <http://crl.acrl.org/content/73/5/493.full.pdf+html>

Laakso et al. (2011): The Development of Open Access Journal Publishing from 1993 to 2009 [10.1371/journal.pone.0020961](https://doi.org/10.1371/journal.pone.0020961)

Konsequenzen



Open Access: The \$2,950 Book Review

A few months ago I reviewed Leah Price's latest **monograph** for the European Review of History. (..) A hardback copy with 350 pages will set you back **£15.56 on Amazon** (..) On the Taylor and Francis website (..) you'll have the option to buy a copy of my **review** for the perfectly reasonable price of **£23.50**. (..) It's moments like this – when a 4 page pdf of a book review costs more than the 350 page hard-back book that it's reviewing – that should remind us that academic publishing is broken.

This week I received an email from Taylor and Francis informing me that I had the option to publish my book review as (**Hybrid**) **Open Access** for the modest fee of **\$2,950**. This, incidentally, is about \$2,920 more than I was paid to write it (they gave me a free copy of the book).

Bob Nicholson <http://www.digitalvictorianist.com/2013/06/open-access-book-review/>



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!